

Sechs Finalteilnahmen für die Heimpaare

TANZEN: Patrick Weber/Tanja Lehner siegen / Weinheimer beherrschen Jugend-D-Klasse



Patrick Weber und Tanja Lehner sorgten für einen Weinheimer Heimsieg in der Jugend-D-Klasse. Bild: Gutschalk

Mit zwölf Einzelturnieren und insgesamt über 100 angemeldeten Paaren hatte sich die Tanzsportabteilung der TSG Weinheim für das Frühlingsturnier 2006 wieder einiges vorgenommen. Von 10 Uhr morgens bis in den Abend hinein zeigten Tänzer aller Altersgruppen - von den Kindern unter neun Jahren über Junioren und Jugendklassen bis hin zu den Senioren ab 35 Jahren - ihr Können in den lateinamerikanischen Tänzen. Das Rolf-Engelbrecht-Haus wurde besonders dann zum Hexenkessel, wenn TSA-Paare zu den Turnieren antraten, denn viele Schulfreunde und Familienmitglieder feuerten kräftig an. Diese Form der Motivation scheint durchaus zu wirken, denn mit sechs Finalteilnahmen und

einem Gold, einem Silber- und einem Bronzerang bei insgesamt zehn Starts ist die Bilanz der Weinheimer Paare überaus erfolgreich.

Den ersten TSA-Sieg des Tages konnten Patrick Weber und Tanja Lehner in dem mit 16 Paaren gut bestückten Feld der Jugend-D-Klasse für sich verbuchen. Souverän und unangefochten gewannen sie mit 14 von 15 Besnoten im Finale alle Tänze. Damit trennen die beiden nur noch wenige Punkte und eine Platzierung vom Aufstieg in die nächsthöhere Jugend-C-Klasse. Besonders erfreulich ist, dass das Treppchen des D-Turniers komplett von der TSA besetzt werden konnte, denn mit einem zweiten Platz konnten sich Alessa Frödert und Stephan Wirth gegen die Konkurrenten aus den eigenen Reihen Christopher Schmitt und Eva Schulz durchsetzen, die am Ende Platz drei belegten. Für Michael Sawang, den Trainer der TSA-Einsteigerpaare, war dieser Erfolg keine Überraschung: „Alle drei Paare haben im Vorfeld konsequent trainiert und viel Zeit investiert. Sie haben sich heute schon ab der Vorrunde sehr gut präsentiert und überzeugten sowohl durch einen professionellen und ansprechenden Look als auch durch viel Ausstrahlung und sehr rhythmische Tänze.“ Ein weiteres TSA-Paar hatte Turnierpremiere in dieser Klasse. Trotz der verständlichen Nervosität machten Paul Hamacher und Jasmin Buchholz ihre Sache sehr gut und können mit einem Anschlussplatz an das Semifinale recht zufrieden sein. Sie wurden sichtlich vom Turnierfieber angesteckt.

Im darauffolgenden Jugend-C-Turnier durften Patrick und Tanja als Sieger der D-Klasse mittanzten. Sie ließen sich durch die höhere Klasse nicht einschüchtern und zeigten sich selbstbewusst. Belohnt wurde die Leistung zunächst mit dem Einzug ins Finale und schließlich mit dem vierten Platz. Der Jubel der TSA-Fans war groß.

Die Hauptgruppe D-Latein bildete mit 21 Paaren das größte Starterfeld des Tages - darunter auch vier Paare der TSA. Für Jan Sauer/Kristina Hirsch und Martin von

Hirschheydt/Lisa Unrath kam leider schon in der Vorrunde das Aus. Jan und Kristina haben ihr tänzerisches Können noch nicht voll ausgeschöpft, bei Martin und Lisa kam das Ausscheiden trotz guter Leistungen überraschend.

Im Semifinale konnte sich Martin Kummer und Vanessa Fischer auf den zehnten Platz vortanzen. Beide haben ihr bisher bestes Turnier getanzt und ihre Leistung enorm gesteigert. Ein weiteres Training mit den Schwerpunkten Körperbewegung und Beinlinien wird bestimmt bald auch Finalteilnahmen ermöglichen. Für das Finale dieser Klasse wurden schließlich zur Freude der TSA Andreas Burth und Janina Hanne aufgerufen. Sie bestachen durch eine sehr gute Präsentation, guten Ausdruck und sehr klare Tänze und konnte sich damit deutlich den vierten Platz sichern.

Die beiden Latein-Herren Andreas und Martin haben neben ihrem Tanztraining gerade eine Ausbildung zum Turnierleiter und Beisitzer absolviert und bestanden. Sie werden daher sicher bei den nächsten Turnieren der TSA nicht nur auf dem Parkett, sondern auch am Mikrophon zu finden sein.

Im anschließenden Turnier der Hauptgruppe C-Latein starteten insgesamt 14 Paare und auch hier konnte die TSA wieder einen Finalisten stellen. Jörg Kappes und Angela Halfar konnten sich durch ihr gut lesbares Tanzen und eine hervorragende Rhythmik auf Platz fünf vortanzen. Speziell für Angela war diese Leistung enorm, da sie aufgrund eines Bandscheibenvorfalles und eines eingeklemmten Nervs nur unter Schmerzen tanzen konnte. Aber ein Heimturnier lässt man sich eben nicht gerne entgehen. Jörg und Angela fehlen nun nur noch wenige Punkte zum Aufstieg in die dritthöchste deutsche Amateurklasse, die B-Klasse.

Das Hauptgruppe C-Turnier bildete den Abschluss dieses langen Tages, der für die vielen Helfer erst gegen 21.30 Uhr endete. Trotz aller Arbeit sind sich Tänzer wie Organisatoren einig: Es war ein tolles Erlebnis und man freut sich schon auf das nächste Heimturnier der TSA am 2. Juli.